r zusammenhängen. bei der Berhandlung wei ansgnichtieben. - Rad rebe in be: Bernehnning Entgegen ber Dar geplante Unternehmen rigen Beichuldigten feine bullendorffa tlich gefannt. Auf Bier, die Hebergengung gebinter ber Gache fteben berfaffung, fondern nur eiter gibt ber Ungeflagte abenen Gewehren mitgee Luffaffung feiner Undieses abgefartete Spiel ng begangen würde. Auf et bann Bagner gufam Infanteriefchule bei bem en Herzen dabei waren gubleiben, sei von einem kas die Beteiligung dei et sich aus der Erklarung ganer den Besehl über-rasse kommen solle. Wagdwie den Bermittler zwi-gemacht habe. Ein Teil krelöft und sei nicht mitag General von Losion Bewegung feien. Die Rach Mitteilung bei

unements täler"

figung mit ber Berneb

enturen, fowie bei ber sadgeholt werben. porratig, nachgeliefert.

nnkuchac Trifd gewäfferte ücklinge Bfund 32 Bfg. 5學前, 150 Riffe 1 onnerstag eintreffenb :

Grifde

auf ein Bierreljahr auf.

nen gefucht. fagt bie Beschäftsftelle ngtalers.

bert in Stenographie und inenschreiben, sowie in altung burchaus er-, fucht Stelle auf Buro Beamtung. Gehr gute iffe vorbanben. erten unter A. 20 an ngtaler-Gefcafteftelle.

Dofen a. G. e neue ftarte Hig gu vertaufen

Bermann Binber. Conmeiler. e fchmere Bollanber

lochen trachtig, verfauft hermann Rappler.

Bejngebreis:

halbmonat.in in meuenditig 90 Golophennige. Durch bie Boft im Otte- u. Cheramtsverfehr, fowie im fonnigen mland. Berfehr 50 Golbpfennig m. Boftbeftellgebühr. Breife freibleibenb,

Racherhebung borbebalten. #

pfennige.
Ju gatten von id erer Gevalt besteht tein Anspruch
ent Rieferung ber Zeitung
iber auf Riebertattung bes

jebergeit entgegen.

Strotonto Rr. 24 bei ber O A.-Spartaffe Reurubfirg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Bestellen, in Reneubling alle Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ericheint taglich mit Ausnahme Der Sonn- und Seiertage.

Dend und Dorlog ber C. Meeh'iden Buchbenderei (Inhaber D. Strom). für ble Schriftleitung verantwortlich D. Serom in Uenenburg.

M 55.

Reuenburg, Mittwoch, ben 5. Marg 1924.

82. Jahrgang

Angetgenbreig:

Die einfpaltige Betitgeffe ob.

beren Raum im Begirkt 15, außerb. 20 Golphennig mit Ini.-Steuer, Kolleft, anzeigen 100 Brug Jufchieg. Offerte u. Austunfterzeitung

2 Will. & Reft. Beile 50 Bolb

Bei größeren Aufträgen ent-iprecember Robatt, ber i balle bes Wahnverjahrens

hinfällig wird, ebenso went beblieg nicht innerhalb Tagen nach Rechnungs.

butum exfolgt Bei Zorifveranberungen

treten fofort alle fruber. Ber-

einbarungen außer Rraft.

Bernibreder ftr. 6.

Bilt telefonifche Auftruge mirb teinerfel Gemiffe über-

pfennig.

Deutschland.

Stutigart, 4. Marg. In einer aus bem gangen Lande gu beinchten Beautenversammlung der Zentrumspartei wurde die Bisdung eines Beautenversammlung der Zentrumspartei wurde die Bisdung eines Beautenversats gutzeheihen. Der Abg. Groß hrach über die Stellung des Beauten zu Gost und Staat und betonte die tiefe Empörung der Beautenichaft über die Art des Abdans, dei der man die Grundfäße von Tren und Glauben vielsach verlassen und eine Erichütterung der rechtlichen Grundlagen des ganzen Beautenverhättnisses berdeigeführt habe Der Abg. Andre rechtsertigte die Zentrumspolitist und betonte in bezug auf die anderen Varteien, die Sozialdemokratie ist in bezug auf die anderen Parteien, die Sozialdemokratie fei ichon oft ein Verfager gewesen. Augenpolitisch seinen mit ihr teine guten Geschäfte zu machen, innenpolitisch nehmen sie zu viel Rücksicht auf ühren radikalen Flügel. Die Rugft vor den viel Rindjicht auf ihren raditalen Klügel. Die Angli vor den Bählern mache sie arbeitsunfühig. In der Haltung der Deutsch-nationalen, die das dürgerliche Barteielement spalien, liege ein Hauptgrund für das deutsche Barteielend. Rach einem Schlüß-wort des Korschenden, Regierungstat Bollich, wurde eine Ent-ichließung angenommen, die die Grundsühe enthält, nach denen der Beanntenabbau erfolgen soll.

Mannheim, 3. März. Die aus Anlas der Mannheimer Bressetagung versammelten Mitglieder des Berbandes der Süd-westdeutschen Kreise im Weischerenand der deutschen Kreise dit-

westdeutschen Breise im Reichsverband der deutschen Breise bit ten die Reichsregierung erneut, dahin zu wirken, daß die 140 000 Einsgewiesenen des Abeinsandes wieder in die Deimat und in ihre Arbeitsflätten guruntehren bürfen und bag die noch immer gurudgehaltenen 1500 Deutschen, die mabrend bes Aubrfampie wegen der treuen Erfüllung ihrer Berufspflichten verurteilt wurden, freigelassen werden. Am heurigen Tage gedenken wir besonders der ausgewiesenen pfälgischen Redakteure und Berle-Die Bahrung ber Preffefreiheit im Rahmen bes Abein landabkommens ist nach wie vor ein Ziel, für das lich Bresse des beseiten Gebietes, die Reichsregierung und Reichsverband der deutschen Bresse einsehen mitsten.

Berlin, 4. Märg. Zur wirtschaftlichen Lage in Deutschland Rellie Reichsarbeitsminister Braund seit, daß die Jahl der Urbeitstofen 5 Millionen und die Zahl der von öffentlichen Unterftugungen Lebenden 15 Millionen betrage.

Reine Begiehungen gmifchen Rabe und Bring Rupprecht. Ein Berliner Montags-Sensationsblatt hat behauptet, daß herr von Kohr in der Butschnacht erst umgesallen sei, nachdem er mit dem Hause Wittelsbach in Tols sich telephonisch in Berbindung geseht hatte. Tempegenuber wird jeht vollkommen anthentisch und einwandszei erflärt, daß Krondrinz Rupbrecht in ben Leit überbeutet nicht in Tols in Krondrinz Rupbrecht gu fener Beit überhaupt nicht in Tolg, fondern in Berchesgader war, daß der Krondring erst am Vormittag des 9. November von den Geschnissen in München börte, und daß ein nächtliches Telephongespräch überhaupt beshalb unmöglich gewesen ware, weil in der Racht die ländlichen Bostämter keinen Dienst haben. Man ersieht also aus dieser Meldung, wie gewisse Kreise lebiglich um eine Cenfation gu haben, brauflos phantafieren

Geleichterung in den Mieum-Verträgen.
Düffeldorf, 4. März. Die Mieum vat im Verein mit der Abeinlandsommission und dem Averberband der Metallindustriellen des desepten Gebietes in Düsseidorf nach monatelangen Verhandlungen seht 17 Follermäßigungstattse abgeschlossen, die den Feitraum vom 15. Februar dis 15. April umfassen. Durch diese Verträge ist die Follabgade auf ein Achtel der disher ershobenen Sähe ermäßtigt worden. Auf Sendungen, die nach dem undesedem noch eine Redarationsadzade, schwankend zwischen zwei Achtel und sing Achtel, erhoben, die dem Deutschen Reich auf Redarationssonto gutgeschen wird.

Der Ditler-Brogeh.

Munden, 3. Mars. In ber beutigen Rachmittagefinning brachte Juftigrat Robl bie in ber beutigen Bormittagefinung angefündigten Beweisantrage jur Berlejung und begrüßte bie Mitteilung bes Staatsanwalts wegen bes eingeleiteten Strafversahrens über die Borgange am Obeoneplas und drudte bi Doffnung aus, daß basfelbe ichnellftens gu Ende geführt werbe und wenn notig jur Berbaftung ber Derren Rahr, Loffom Geiffer und Gobin führen werbe. Des weiteren benntragt Justigrat Kohl die Bernehmung fämtlicher Mitglieder des Ministeriums Knilling einschließlich des ebemaigen Landwit ichaftsministers Buglhofer, bes Geheiments Dr. Geld und bei Forstrates Escherich. Der Borsigende verlieft sodann ein Schreiben des Offiziers der Landespolizei von Faunichild, in welch m biefer feststellt, daß von bem Bangeranto ber Landespolizei am 9. Robember nicht ein Schuf abgegeben murbe. Die bierauf erfolgte Bernehmung bes Stieffolnes bes Benerals Ludenborif Oberleuinant a. D. Pernett, war in 20 Minuten erledigt. Bernett bestätigte die Ueberbringung der Aufforderung an Lentnant Bagner, am & Robember in die Scheffingstraße zu tommen. An der Berfammlung des 8. Plovember nahm er teil, ohne zu wiffen, daß babet etwas unternommen werden foulte. Bon ben Ereigniffen im Bitrgerbrauf:ller fei er rollig überrafcht worden. Er babe bann mit Edjenbner-Richnes auf beifen Aufforderung feinen Stiefvater, Bengeal Ludendorff, geholt und auf Befehl Ditlere erfucht, Die Quertungen gur Requifition der 14 650 B.Mionen bei Cargus auszustellen. Auch Bernett babe fich gebocht, daß die Sache legal fei. Oberamtmann Dr. Frid wurde als legter Angeflagter ver-

nommen. Er geht bei feinen Ausführungen babon ans, bag er fich nie in seinem Leben von marxiftischen, bagififtischen ober bemofratifchen Gedanten babe leiten laffen. Er fei bon Bobner Mitte Mai jum Leiter ber politischen Abteilung der Boligeidirection ernannt worden, wobei er insbesondere die Reichswehr, Bollzeiwehr und Einwohnerwihr tennen geleent habe. 1920 fei er auch Kahr besonders nabe getreten. Schwer ent-täusche habe ihn Dr. von Kahr bei der Einwohnerwehrfrage. Eine weitere Entigifdung fet bann fein fläglicher Abgang im Sebtember 1921 gewesen. Fur Bobner fei es nach biefen Bor-

direction inne zu haben. Ende September 1921 habe Frief dann um anderweitige Berwendung gebeten. Wir erkannten, daß die nationalsozialistische Bewegung geeigner war, in der mar-ristisch verseuchen Arbeiterschaft wieder Juß zu sassen. Teshalb bielten wir die schützende Dand über die nationalsozialistische Bartei und Hitler. Der Angeflagte betont, daß sich seine Be ebungen zu Böbner im Berlauf febr eng gestaltet baben. Ceine fricks) Reigungen wandten sich immer mehr dem aftivistischen Teil der vaterländischen Bewegung zu. Er habe während seiner Tätigkeit in der Bolizeidirektion Bert daranf gelegt, mit der nationalsozialiftischen Bartei in ftändiger Fühlung zu bleiben, um dadurch die Bewegung zu zügeln und einen gewissen Ein-fluß auf sie anszuüben. Die Fühlungnab ne zwischen Bolizei-direktion und vaterländischer Bewegung sei aber nach dem Ab-gang Böhners immer loderer geworden. Frid ging dann auf die Borgänge im Bürgerbräukeller ein, wobei er bemerkt, daß er von der Ausrufung der neuen Regirkung gegen 9 Uhr abende durch einen telefonischen Anruf informert worden fei. Er habe fich dann zum Major Immboff begeben und habe ihn mit Geeral Danner wegen der Alarmierung der Landesboligei ichaftigt gefunden. Böhner habe ihn bann im Auftrage Rabre ersucht, das Polizeipräsidium zu übernehmen. Er babe sofort eingewendet, daß er nicht als Polizeipräsident, wohl aber in feiner gegenwartigen Diensteigenschaft bereit fei, biefem Erluden mabrend ber Daner ber Abwefenbeit bes Boligeiprafibenten Mantel nachzusommen. Kurz nach 11 Uhr ici er zu Kahr ge-gangen, der ihn nach 3/12 Uhr berglich begriffte. Ueber die Ver-jammlung im Bürgerbräufeller jagte Kahr, das Vorgeben Ditlers habe ihn febr unangenehm berührt und fogar erbittert. lers babe ihn sehr unangenehm berührt und sogar erhittert; aber er babe sich jeht damit abgelunden. Bezüglich des Bresseemvianges bemerkte Kahr, daß die Insocmationen sir den Bürgerdräufeller sehr kurz sein sollten. Wegen der Berkändigung der Landesdehörden demerkte Kahr, er babe schon einen Funstdruch an alle Behörden des Landes erlässen. Dinsächtlich der Brossamation an die Bedörkerung erstätten Kahr, das dabe bereits Hiller übernommen. Rach dem Tintressen in der Losiseiderektion seinen verschiedene Nachrichten aus dem Lande ge-kommen, die ihn (Frist) studig machten. Ein Berinch, mit Los-sow und Beisser in Berbindung zu kommen, sein misstengen. Er babe dann versucht, die inzwischen zemelderen Berkörungen in der "Milnchener Bohr sosser abaustellen. Nach 3 Uhr morgene sei er zu einer Behrechung zum Edersten Banzer geheten warsei er zu einer Besprechung zum Oberften Banzer gebeten worden, der ihn dann im Namen der verfassingsmöhligen Regierung sür verhaftet erflärt habe. Nach Erflärung des Obersten Banzer habe Kultusminister Dr. Matt die verjasiungsmöhlige Banger habe Kultusminister Dr. Matt die verjassungsmäßige Regierung dargestellt. Auf verschiedene Fragen von Setten des Borsihenden versichert Frid, keine Kennuns davon gedaht zu haben, daß er Bolizeiprösident werden sollte. Auch das Stichwort "Glüdlich entbunden" sei nicht an ihn gekommen. Welter sührt der Angeslagte aus, daß er erst am 20. Dezember ersuhr, was er begangen baden soll. Es sei zwecklos gewesen, mit einer Sundertichaft einzugreisen, da diese viel zu jehraach von: Frist bestreitet, von dem ganzen Borgang Kennisis gehabt zu haben. Er bewerkt, daß er das Abrücken der Infanteriechnie von dem Regierungsgebäude veranlaßt habe. Ditte Kahr in der Beschreitung um 12 Uhr nur eine Andeurung gemacht, daß die Sache so nicht geben könne, dann wäre das Ungliss vom 9. Rovember an dem Zeitvunkt noch zu verhindern gewesen. Er habe sich sedensalls keine Unterlassungssinde zuschünden kommen lassen. Rach Erledigung weiterer Fragen wird die Sidung gesichlossen und die Bernehmung der Angeklagten beendet.

Bie lange bauert ber Sitter Brogen? Die erste Boche im Ditterprozes ist vorüber. Alle Belt fragt sich wie lange wird dieser Brozes bauern? Eine ve-ftimmte Antwort sann niemand geben. Gerichtshof und Staats-Sille Witelf anwaltschaft sollen mit etwa vier Bochen rechnen. Man kommi zu einem einigermaßen richtigen Refultat, wenn man folgendes in Betracht zieht: Bis jeht find die zehn Angeslagten bernom-men worden. Das Gericht fann nun am Dienstag mit der Zeugenvernehmung beginnen. Son der Staatsanwaltschaft find etwa 80, von der Berteldigung etwa 150 Zeugen geladen. Rimmt man für jeden Feugen nur 20 Minuten Vernehmungs-dauer in Ansvruch, so ergäbe das 160 Stunden. Da aber fein damer in Anspruch, jo ergäde das iso Stunden. Da aber sein Angeslagter auch nur das Geringste lenguet, jo ist sicher die Folge davon, daß mindestens die Hälfte der Zengen nicht wird vorzutreten brauchen. Wenigstens werden Gericht und Staatsanwaltschaft auf die Wehrzahl der Zengen ihrer eits verzichten. Es kommt nur darauf an, ob die Verteidigung auf der Berenchmung sedes einzelnen Zeugen verleit. Zum mindesten wird die Verteidigung die von ihr gebadenen Entsostungszeugen bören lassen. Wan sann also sagen, daß vielleicht 100 Zeugen vortreten werden. Die größte Zeit werden die Zeugen Kahr, Lossow und Seisser wohl damibruchen. Ein Zeil dieser Vernehmung wird siederlich auch unter Aussichluß der Dessentlichkeit erfolgen. Es beißt, daß Kahr und Lossow dereits auf den kommenden Mittwoch geladen seine Dann wird also mindestens, wenn alles gut gebt, mit einer Dauer von vier Wochen rechnen milsen. Staatsanwaltschaft und Verreidigung verden voch wein alles gut gete, mit einer Dauer von vier Wochen rechnen nuissen. Stoatsanwaltschaft und Berreidigung werden pach Schluß der Beweisssüderung wohl zwei dis drei Tage für sich besandennen. Die beiden Staatsanwälte zur eingehenden Begründung des Etrasantrags und die eis Berteidiger zu eingehender Berteidigung und Erwiderung auf den Staatsanwalt. Wenn das Gerichtsversahren abgeschlussen ih, so wird das Berricht selbst sich mindestens zwei Bochen Zeit zur Ausardeitung und Begründung des Urteils erbitten missen, denn unter dieser Zeit sann das Gerichtsplichen des Urteils erbitten missen, denn unter dieser Zeit sann das Gerichtsplich von Urteils erbitten missen, denn unter dieser Zeit sann das Gerichtsplich von Urteils erbitten missen, denn unter dieser Zeit sann das Gerichtsplich von Urteils und die Begründung das gesamte Material nicht ausgebeiten. Es wird also windestens gesamte Material nickt aufarbeiten. Es wird also mindestens Ende März werden, bis das Urteil gefällt sein wird.

Ausland.

Die brei bentichen Bochbecruterinnen. Frau Anita Augepurg, Fraulein Lubia Guftava Depin

ängen unmöglich gewesen, weiterbin bie Leitung ber Boligei- und Fraulein Boer, beren Anitreten in London ichon is ichweren Aergernis gegeben bat, find mittlerweile in der Reuen Welt eingetroffen. Dort haben fie fofort, wie dem Reuporfer Berold gu entnehmen ift, folgenden Danfbrief an Frau Billion verof.

jentlicht: Remport, den 14. Februar 1924. Liebe Fran Billon! Bir, die unterzeichneren Berfreier bes deutschen Ameiges ber Womens International League for Beace and Freedom, soeden sum fünsten zweijährigen Kongreß dieses Berbandes hier eingetrossen, wünschen unser tiesstes Bedauern für die unglückliche Sachage auszudrücken, die fürzlich durch die deutsche Bosickast berbeigesindet worden ist. Es ski dadurch ein Mitgerständnis zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland entstanden, welches geeignez icheint, die volstischen Beziebungen zwischen diesen Ländern zu frören und die großmätigen Bemühungen des amerikanlichen Bolses zur Dilseleisung zu entmutigen. Bir danken Ihnen nan Derzen, daß Sie durch Ihren Brief eine Sachlage verhütet haben, welche ernstliche volitische Folgen derbeigesührt haben möchte. Ihr Brief drückt den Geist aus, für welchen die Womens International League for Beace and Freedom seit ihrer Gründung ein-Beace and Freedom, soeden zum fünften zweisährigen Kongres

tional League for Beate and Freedom seit ihrer Erindung eingetreten ist — denselben Geift, welchen Brästent Wissen beständig zu sördern und zur Durchsührung zu bringen suchte. Wir hossen, daß infolge der großartigen Daltung, die Sie betätigt haben, dentsche Kinder nicht für die Fehler ihrer Alegierung gu leiben baben werben.

Ergebenst die Ihrigen
Lodia Gieftave Heymann, Anisa Angspurg, Gertrude Boer.
Die Damen erklätten serner, sie beabsichtigten auch dem Präsidenten Evert einen "Frotelt gegen den blöden Borstoß, welchen die Botschaft in Washington gemacht", zu übersenden. Es ift verfucht worben, die nieberträchtigen Aeußerungen, die diefen brei Damen bei ihrer Anwesenheit in London nachgesagt wurden, hinterher in Abrede qu itellen. Wer jest aus bem Reugorfer Blatt erfabet, wie fie fich auch in ben Bezeinigten Staaten fofort gegen die Regierung bes eigenen Landes und ge-gen die beutsche Botichaft in Bafbington mit Borten, die an Lattlofigfeit faum zu überbieten find, vernehmen laffen, der wird diesen ungemein würdigen Bertreberinnen deutscher Franenfreise gewiß jede Entgleisung sutrauen. Man wird mit ibnen wenn fie es nicht vorziehen follten, daneend in Amerika ju bleiben, nach ibrer Rudfebr in die Geimat noch ein sehr ernftes

Mus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wort gu reden haben.

Revendürg, 6. März. Bon einem eigentlichen Fastnachts-treiben, wie nan es in Friedenszeiten gewohnt war, konnte ge-itern bier so gut wie nichts bemerkt werden. Edobl sehte zwi-schen 8 und 9 Uhr abends ein harmtoles Treiben madkierter schen 8 und 9 Uhr abends ein harmtoles Treiben madfierter Ingendlicher ein, aber von dem bekannten Jastnachtsrummel, wie er an größeren Bläßen sich abspleit, war nichts zu sehen. Ein Bedürfnis ist angesichts der Krise auf wirtichaltsvollitischem Gediet ja auch nicht vorhanden, deberricht doch schon seit langem der Afchermittwochstater das deutsche Bolf. Wonnt aber leisneswegs gesagt sein soll, das unserer Jugend ein harmlosse Gergnügen in richtigen Grenzen nicht zu gönnen ist. Alles hat seine Zeit. Der Aschermittwoch brachte erneur wieder Schnee, prächtig nimmt sich der verschneite Bald aus. Aber nan mürde nachgerade doch aus diese Winterverrichten verzichten und es lieber sehen, wenn der winterliche Charafter mehr und nehr einem milderen Blat machte, denn die Brennstoffvorräte schwineinem milberen Blat machte, benn die Brennftoffvourate fewinben gang bebenflich.

Reuenburg, 3. Mars. (Alfdermittwoch.) In vorchriftlicher Beit und in ben erften Ichrhunderten ber neuen Beitrechnung Zeit und in den ersten Jahrhunderten der nesen Zeitrechnung galt es als Zeichen großer Betriftnis, sich das Haupt mit Aiche zu bestreuen. Die Aiche ist nicht nur das Sinnbild alles Bergänglichen, sondern auch ein Symbol der Schärfe und Strenge. Als im 7. Jahrhundert der erste Tag der vorösterlichen Zastenzeit zur allgemeinen Bußibung sestgeicht wurde, kam der fromme Gebrauch der Asche auf. So erdielt der Tag den Ramen Lichermittwoch. Die alte lirchliche Feremonie bestand darin, daß der Priester den Glänbigzaweihnen Asche auf das Hauft und wieder zu Stand wirst. Im Bolfsleden wird der Alchermittwoch als Ausklang des ürraenten Karnevals gesteiert. Ramentlich in Italien und Sonien, auch in der Schweiz, wo der uralte Branch der Aichermittwochseier, großer Bergseuer, sich erhalten hat. In England ihr man sieine, ichmaasdassite Aichluchen.

Burnemverg.

Weinsberg, 4. Mars. (Chrencettung.) Durch Beichluß bes Landgerichts Deilbronn vom 18. Gebrunt ift Stadticultheih Streble binfichtlich ber ibm jur Laft gelegten angeblichen Beteiligung an ber Weinsberger Budernifare unter Auscheibung der Kosten des gegen ihn gerichteten Berfahrens an die Staats-fasse außer Berfolgung geseht worden. Damit ift jeder Berdacht einer unreellen oder unehrenhaften Sandlungsweise beseitigt und seine Ebre als Stadtvorstand vor der Bürgerschift

Laidingen, I. Mars. (Oberamtsaufzeilung.) Dier ver-iammelte Bertrefer der Gemeinden Laichingen, Feldsteiten, Contheim und Ennabeuren baben den Beichfung gejaßt, die Zueillung zum Oberamt Blaubeuren zu verlangen, falls biefer Begirf erbaiten bleibt.

Reichenbach im Täle, 4. Märs. (Brand.) Bergangene Racht brach oberhald des Gafthauses zum Ochsen angeblich durch Aurz-ichluß Kener aus, dem ein Wohnhaus und eine Schener zum Opfer fielen. Die Bewohner konnen nur noch das nachte Leben

Schramberg, (Mars (Freches Gefindel.) Abends er-ichien ein Bettler in der Birtschaft zur "Stadt Schramberg" und schlug, als ihm eine Unterstützung verweigert wurde, etliche

einzige Gobn bes Mehgermeifters 3. Borg, ber im vaterlichen 9. Er foll wegen ber Mehger ben feleichpreis binaufichrauben Gefchaft ftanb, bat, offenbar im Buitand geiftiger Umnochtung

feinem Leben ein Ende gemacht. Ingoldingen DA. Waldfee, 3. Mars. (Beiffe Rebe.)

Balbteil Dagenbuch bot fich in den leisten Monaten eine tene Sebenswürdigfeit. Es wurden nämlich von manchen Berfonen, die die Strofe Ingolbingen Steinbaufen manberten in ber Rabe bes Balbes banfig zwei ichneeweiße Reblein bei einander angetroffen. Der Bächter del Jagdreviers hatte seine Freude auch baran und ließ die beiden unbehelligt bupfen. Doch eines Tages traf er ein solches Reglein ichnververwundet einer Trappel. Er nahm es mit nach Dause und vilegte forgfältig, aber trogdem fam es nicht mit dem Leben davon.

Gttenfirch DM. Tettnang, 4. Dlarg. (Tod burch Tollwut-Infeltion.) Um Sonntag ift hier ein junger Mann gestorben der vor zwei Jahren von einem in Tollwut erfrantien hund in die Dand gebiffen wurde. Die Bunde ift nie recht ausebeilt In den letten Tagen machten fich bei bem Berftorbenen Sum tome bemerfbar, die auf eine ichwere Erfranfung ichlieben liefien. Er wurde launisch, mismutig, von Berfolgungewahniberr geplagt und wurde feiner Umgebung gefährlich mußte von mehreren Berfonen gu feiner eigenen Gichetheit fellgehalten werden. Schlieflich ftellten fich Krimpfe ein und am Sonntag ift er nach schwerem Todeskampf gestorben.

Malen, 4. Marg. (1914-1924.) Gin nicht unintereffantes Bild von der Mehrarbeit bei manchen Gemeindeverwaltungen gab Oberburgermeifter Schwarz bei ber Beamtenabbau Sigung des Gemeinderats. Danach batte die Stadt Anien 1914 baiv. 1924 is. a. 26 baw. 42 ftabteigene Gebäude und 19 baw. 93 Mieter, ferner 584 bzw. 1150 Bachter auf Grundftuden (Familiengarten), fowie 534 baw, 1778 Eleftrigitätsobnehmer, Rudblid auf einen Zeitraum von 10 Jahren ift aber auch volle-wirtichaftlich febr intereffant und laft manche Schliffe über bie begügliche Leiftung und Entwicklung einer Industrieft ibt gu, befonders wenn man noch an die so schwierige Lebensmittelverforgung in der Krieges und Rachfriegezeit denft.

Malen, 4. Marg. (Die Behrer im politifchen Leben.) Bon bemerkenswerter Rübrigkeit im öffentlichen Leben ift die hiefige Behrerichaft. Je ein Dr. Studienrat ist Borsitzenber der Deutsch bemokratischen und der Zentrumsparzei, ein Studienasseise 54 ber Borsihender der Deutschen Bolksparzei und zugleich Borsland die 57 des Evang, Arbeitervereins. Im Gemeindergt find ein Reoflebcer und ein evangelischer und ein fatholischer Bolfsschullehrer.

Baben.

Pforgheim, 4, Mars. 216 am 28. Februar, abende 8 Uhr der bei ber Lebensmittelfirma Luger beschäftigte Kausmann bas Beichafistofal verlaffen wollte, traten ihm im hinteren Dausnang zwei mastierte und bewaffnete Manner entgegen, überfie-len und tuebelten ibn. Babrend ber eine Tater ben Ueberfalle-nen in Schach hielt, füllte der andere eine Bappichachtel mit Waren aus bem Laben und eignete fich noch eine Mappe mit den Tageseinnahmen fotvie eine Tafchentampe und einen Schliff fel an; mit den geraubten Gegenständen berließen beibe bat Sand. Die beiben Tater wurden in ber Berlon bes ledigen, 37 Jahre alten angeblichen Ingenieurs Alfred Baner aus Seuttpart und des hier wohnhaften verheirateren Emailmalers Michard Wiefinger ermittelt und sestgenommen. Ferner wurde noch der verheiratete, bier mobnhafte Kanfmann Eugen Schäfer als Mitbeteiligter ermittelt und festgenommen

Bretten, 2. Mary. (Tödlich verunglück.) Gestern nachmiting verungludte im Steinbruch bei den fogenannten "fünf Brutten" der Anfangs der toer Jahre ftebende Arbeiter & Muden. fuß von bier auf besonders traurige Weise. Mudensuß wollte nach Schluß der Arbeitogeit den Steinbruch abfrerren, als ibm ein Steinflot auf den Ropf fiel und bem Manne ben Schadel gertrammerte. Der Berungladte, ein zuverläffiger Arbeiter hinterläßt eine Frau und vier unverforgte Rinder

Rehl, 3. Mag. Das Ungliid in der Brifettiabrif bat ein fünftes Todesopfer gesorbert. Samstag abend in Uhr ift der Arbeiter Friedrich Ros aus Odelsbojen gestorben. Er binterlagt eine Bittoe mit einem Rind,

Saftnachtsftimmung. In feiner Faftnachtenummer ichreibt bas Meersburger Gemeindeblatt": Jeweils in ber Gigung vom schmubigen Donnerstag nehmen die Gemeinderate Beranlaffung, bem Bitrgermeifter die Meinung ju fagen und ihm

Um, 4. Mars. (Selbstword.) Der 25 Jahre alte brave, Er foll wegen ber Dausfrauen ben Mischveis berabdrikken.

10. Er foll wegen ber Beamten ben Bleischpreis herunter 11. Er foll wegen ber Bader ben Brothreis boch dranben. halten. — 12. Er foll wegen der Arverter den Brothreis nieder balten. - 13. Er foll feben, bağ bie Ranfleine Gefchafte maden 13. Er foll ben Raufleuten auf Finger und Breise feben. 15. Er foll feinen Wein trinfen, weil bas auf Andersglanbige einen fcblechten Eindeud macht. - 16. Er foll fein Baffer trin-

ten, weil sowieso zu wenig Boffer ba it. - 17. Er foll gescheiter sein und seht der Jugend den Tanz verbieten. — 18. Er soll so vernünftig sein und der Jugend wieder eine Freude gönnen. — 19. Er soll mit der Stragensbeleuchtung Parsamer umgehen. — 20. Er soll dafür sorgen, daß die Leute nicht im Dunkeln hervuntaphen müssen. — 21. Er soll wieder das Wohnungsamt

übernehmen, weil ber Spitalverwalter als Schubpubeinrichtung nicht wehleidig genug ift. — 22. Er foll fich ja nicht untersteben und in fremden Bohnungen herumichmeden. — 23. Er foll mehr Rückficht auf die bauluftigen Aremben nehmen. — 24. Er soll mehr Rückficht auf die Einheimischen nehmen. — 25. Er soll von seinen 900 Bettern und Basen mehr guten Rat annehmen.

26. Er soll fich von seinen 900 Bettern und Basen nichts sagen lassen.

27. Er soll fein luftiges Wesicht machen, weil das

Die Beute argert. - 2. Er foll fein boles Geficht machen, meil 22 Bermunbete gehabt. bas unböflich ift.

Handel und Berkehr.

Stuttgart, 4. März. Dem Dienstagmarkt am Bieh- und Schlacht-bof waren zugeführt: 48 Ochsen, 23 Bullen, 133 Jungbullen, 100 Jungrinder, 63 Kühe, 503 Kälber (unverhauft 3), 359 Schweine, 85 Schafe, Erlös aus je 1 Plund Lebendogsvicht: Ochsen 1, 35—40 (leister Markt 33—36), 28—34 (24—30), Bullen 1, 33—35 (28—31), 2, 25—30 (21—26), Jungrinder 1, 40—44 (36—40), 2, 34—37 (32 bis 35), 3, 25—32 (23—29), Kühe 1, 28—33 (26—31), 2, 20—26 (19—24), 3, 12—17 (11—16), Küher 1, 55—58 (53—55), 2, 50—54 (47—51), 3, 42—48 (35—45), Schweine 1, 73—76 (65 bis 70), 2, 68 bis 73 (82—64), 3, 58—65 (50—58), Berlauf des Marktes: belebt, Him, 4 März. (Schlachtviehmarkt) Es notierten pro Plund

Ulm, 4. Mars. (Schlachtviehmarkt.) Es notierten pro Phund in Goldpfennig: Farren 31 bis 33 bezw. 23—29, Rühe 25—30 bezw. 20—25 bezw. 10—18, Rinber 34—38 bezw. 30 bis 32, Rüfber 50 bis 54 begm. 46 bis 49, Edpreine 64 bis 68 begm. 58 bis 63 begm. 52

Ragold: Bufahr 38,5 3tr. 2Beigen, 44,80 3tr. Gerite, 3,5 3tr. Mifchfrucht, 14,6 3tr. Saber. Breife: Weigen 11 bis 12, Gerite 10-11, Mifchfrucht 10,50, Hofer 8-8,20 Mark. Berlauft murde alles. — Chingen: Gerke 9,90-10,40 Mk. — Geis-lingen: Zujuhe 33 3tr Kremen, 26 3tr Weigen, 33 3tr Gerke, 13 3tr Hajer. Etlös pro 3tr.: Kernen 12—12,50, Weigen 11 bis 12,50, Gerke 10,50—11,40, Hajer 7,50—7,80 Mark. — Kavensburg: Es notierten pro Doppeigtr: Weigen 20—23,50, Dinkel 15,50 bis 15,80, Roggen 19—30, Gerste 19—22,50, Hober 13—16 Mk. — Gieng en a. Gr.: Zufuhr 162,77 It. Weigen, 15,84 It. Roggen, 929,95 It. Gerste, 163,18 It. Hober, 4 It. Erbfen, 1,10 It. Linfen. Gelös pro It.: Weigen 10—12,20, Roggen 11, Gerste 11—12, Hober 7,30—8,10, Erbfen 18 und Linfen 20 Mark.

Neuefte Nachrichten.

Muruberg, 4. Mileg. Geftern begann por ber biefigen Straf bammer ber Brogeft bes Oberburgermeisters Luppe gegen ben Saupt lehrer Streicher, ben Jührer ber Aurnberger Gruppe ber National joziallfieschen Dentschen Arbeiterpartei, wegen fortgesetzer öffentliche leibigung begm, übler Rachrebe, die Luppe barin fieht, daß ihn Die erfoeberlichen Eigenichaften für die Bermaltung des Oberburger meisterumto abgesprochen, sowie eine Reihe schwerer Amtsvergeben und Berdrechen, sowie verschwendertiche Geschäftssührung voergenvorsen werden. Der Angeklagte Streicher, der inzweschen vom Amte suspendiert wurde, erklätte, daß es ihm nicht darum zu tun gewesen sei, die Berson Luppes anzugreisen, daß er vielmehr das Sostem habe kritiseren wollen. Luppe wies in seiner Aussage die Behauptungen Streichers als unbegründet gurlicht

Wünchen, 4. März. Der bekannte Jauptmann Beiß, der in der völkischen Bewegung eine Rolle spielte und gegen den seit den Novembervorgängen ein Halbesehl vorlag, ist deute früh verhaftet worden. Die Berhastung hängt mit der Tätigkeit des Hauptmanns Weiß in der Nacht zum 9. November zusammen, wo er als Bresiedes für Hiter und Ludendorst fungierte.

Maing, 4 Marg. In ber vergangenen Racht bat fich auf ber Streche Maing - Algen - Riefmwinterheim ein Eifenbahnunglich ereignet. Rach bisber vorliegenben Rachrichten wurden 2 Berjanen

ihren Dieuft wieder aufgenommen haben. Danach ift ju erwarten, bag ber Guterverkehr fich wieber ichneller abwickeln wirb.

Drenben, 4. Mary. Die am Mittwoch megen Abhaltung einer nicht genehmigten Berfammlung verhafteten Kommuniften, barunter ber Landiagsabgeordnete Renner, find gestern wieder aus ber Saft entlassen worden. Ueber das Ergebnis der gegen Renner geführten Unterjuchung ist nichts Räberes bekannt geworden. Damburg, 4. März. Der Ausfall der Wahlen jum Candesaus-

duß und ju ben Gemeinbevertretungen im Samburgifchen Canbge biet ergibt folgendes Bild : Die Sogialbemohraten verloren 27 Gibr. Die Demokraten 2; Die Bereinigten Rechtsparteien gewannen 18, Die

Die Demokraten 2; die Vereinigten Rechtsparteren gewannen 18, die Kommunisten 6, die Grundeigentimmer 4 und die Bölkischen 1 Sig. Salzdurg. 4. März. Auf der Strasse von Jusich nach Jerleiten wurde eine Arbeiterekolonie durch eine Lawine verschüttet. 14 Mann komnten gereitet werden. Drei sanden den Tod.

Madrid, 4. März. Die Lage in Spanisch-Marrokko ist wegen des seindlichen Druckes von gewissem Ernst. In bestimmten Abstantien haben die Spanische Teilossensien vorgenommen. Indesse ist die best ift das Oberhommiffariat der Anficht, daß es notwendig ift, fofort int das Obertionimipariat der Annat, dan es notwendig ist, sofort eine Brigade einzuschiffen. Imei weitere Brigaden sollen solgen. In der Gegend von Simtor explodierte eine seinbliche Handgranate auf der Bricke des Kreuzers "Katolonien". Der Kapitan des Schiffen und 2 Matrosen wurden getötet, 2 Leutnants und 8 Matrosen verleit. Im Lange der lehten Kämpfe haben die Spanier 5 Tote und

Angora, 4. Mary. Der beutich-türkliche Freundschaftsvertrag wurde am 3. Mary unterzeichnet und tritt 15 Tage nuch Austrusch Der beutich-türlifche Freundschaftsvertrag der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Bruch des Pfalg-Abtommens durch be Bleg.

Birmafens, 4. Mary. Boligeiobertommiliar Roth, Boligeis tommiffar Balter, Amtegerichebrat Miller, Die beiben Berleger geftern von den Frangofen in das Amregerichtsgefängnis nach der "Birmajenser Zig," und einige mdere Bürge: wurden auch Mainz gebracht, um wegen angeblicher Beteiligung an dem Se-paratistensturz vor ein französisches Krisgsgericht gestellt zu werden. — Trop des Abkommens som 16 Jedernar, das gegen feitige Repressalien verdietet, scheint jeht das Unglaubliche wahr zu werden, daß ehrenwerte deutsche Bürger von den Franzosen abgeurteilt werden sollen, während die Sedaratistenverbrecher beute noch unter bem Schute ber Frangoien in Birmafens berumlaufen und die Bevöllerung durch Denungiationen beläftigen tonnen. Amgefichts diefes offenfundigen Berents unter bem coupe des Generals de Met, der zwar die Berantwortung für die Repressalien ablebut, weil sie angeblich von den Militärkebörden ersolgen würden, der sedoch in Birklichkeit allein der Berantwortliche dafür ift, ist es höchste Zeit, daß die Juterallierte Sonderkommission möglichk bald in die Pfalz zursichleht, um hier nach dem Rechten zu seben, da sonst in Virmassens die Ereignisse zu einer nochmaligen Katastrophe führen merben.

Der Hitler-Brozefi.

Manchen, 4. Mars. Bei Eröffnung ber beutigen Sinnig bes Ditlerprozesses wurden zunächst die Zeugen aufgerufen, so-weit sie Offiziere der ebemaligen Infanterieichule waren, an ihrer Spipe Oberseutmant Leupold. Bevor der Borfibende die Bernebmung der Zeugen beginnt, erbebt fich Rechtsamwalt Roder, der Berteidiger Hitlers, und gibt im Namen der gekan-ten Berteidigung eine Erflärung ab, die dagegen protestiert, daß ien Verteidigung eine Erintung ab, obeife Zeugenbeeinfluf-im diesem Brozes in ausgevordentlicher Weise Zeugenbeeinfluf-lungen nach verschiedenen Richtungen vorgenommen worden find. Auf der einen Seite sei das Wort geknebelt worden und auf der anderen Seite wurde politiv die Unwahrheit in bas Bolf getragen burch amtliche falliche Darftellungen über ben Brozell. Indbesondere babe General von Losson sogenannte amtliche Darstellungen über den Brozell in eiwa 400 Exemplaren berftellen und an die boberen Offiziere verteilen laffen. Anch in einem weißeblauen Buchtein ie; auf ben Brogest eingewirft worden, und gwar tomnten bier nur Geiffer ober feine Dintermanner in Frage kommen. In Diefer Schrift ift jede ge-genteilige Neußerung Sitlers über die Borgänge unterdickti worden. Wäre die Schrift nicht von der Gegenfeite verfaßt worden, so batte man sie schon läugst beichlagnabmt. Aber nicht nur die Zengen seien beeinflust vorden, sondern die beteiligten Derven Kahr, Losson und Seisser hätten ihre Aussagen bor dem Ermittlungsrichter offenbar gemein am gemacht, katt einzeln vernommen zu werden. Jeder Genannte habe fo, ehe er feine Russfagen machte, die Ausfagen ber anderen Beteiligten Ausbieren und fich darauf einftellen tonnen. Ju vielen Dingen be anlassung, dem Bikrgermeister die Meinung zu sagen und die Williche der Einwohnerschaft last zu legen. Demuach dat eigen. Nach dieher vorliegesden Nachrichten wurden zu gerichen ind noch erstellt Und dichter verleit. Bon den Berleyten sollen sich noch die Leute macken lassen, was sie wollen. — 2. Er soll dafür sotz gen, daß die Leute nicht nun können, wod sie wollen. — 3. Er soll dafür sotz gen, daß die Leute nicht nun können, wod sie wollen. — 3. Er soll dafür sotz gen, daß die Leute nicht nun können, wod sie wollen. — 3. Er soll dafür sotz gen, daß die Leute nicht nun können, won die wollen. — 3. Er soll dafür sotz gen, daß die Leute zu der Leute der Leute zu der Leute der Leute zu der Leute der Leute zu der Leute zu der Leute der Leute zu der Leute zu der Leute der Leute der Leute der

Der Rampf im Speffart.

Ergablung von Levin Schuting

"Gie fennen bas Dabchen ?"

36 fenne fie, ich habe nur einigemal mit ihr gu fprechen ban blud gehabt, aber biureichenb, um die Sand bafur ins Geuer fteden ju mollen, bag -

"Ihr Berg," unterbrach ibn lachelno ber Ergbergog, "ftebt wenigstens icon im Feuer, wie ift febe. Run, ich mill Ihnen glauben, obwohl --"

"Ronigliche Sobeit begen ben Berbacht wiber fie, bag Gie gefliffentlich von ihr getäuscht worben, aber bas ift ja gar nicht möglich; batte bie Ungludliche geabnt, bag, mabrent fie won biefem Saufe entfernt war, Frangofen bier eingerudt feien unb inmitten biefer Frangofen bie Frau, welche ihre Tobfeinbin ju fein icheint, bei Gott, fie murbe boch nicht fo toricht gewesen fein, hierher gurudgutehren, hierher Em. Ronigliche Sobeit gu geleiten !"

"Allerdings richtig bemerft," fagte ber Erzbergog, mit bem Ropfe nidend, "wie um Die Anmejenheit ihrer Biberjacherin wird bas junge Mabden auch um bie Unmefenheit bet Chaffeurs nicht gewußt haben !"

"O gewiß, gewiß ift es fo ! 3ch felbft mar por wenig Stunben bier und gab ber Demoifelle Benedicte die Berficherung, bag ich über Gofchenwald machen, für ihre Sicherheit einfteben wolle. Und boch - o mein Gott, weshalb tam ich ju fpat ! Aber bas Gefecht unten an ber Berrammelung ber Beerftrage mar fo fcarf und bigig, ich tonnte meine Leute nicht aus bem Befecht berausgleben, fie maren gar nicht fortgubeingen; erft als wir uns por ben ftarfer nachbringenben Frangofen - bas Gros ber Dinifion Lefebore fam eben beran - gurudgieben mußien, und wir erfuhren, daß fich eine Abteilung in die Mühlenichlucht gezogen, erft ba bruchte ich meine Leute bierber, fruh genug, um noch ju verbinbern, bag Em Ronigliche Cabale antillfee murbe aber nicht frub genug -

"Was foll ich nun bei ber Sache tun, mein lieber Mann ?" fiel ihm ber Ergherzog ins Wart. "Was geicheben ift, ift geicheben; ich bedaure es um Ihretwillen, aber ich fann es nicht wieber gutmachen. Die Chaffeurs find fort, Ihre Demotfelle Benedicte mit ihnen, fie find beritten und Ihre Bauern

"Freilich, bas ift eben meine Bergweiffung; fie haben einen Musmeg aus biefem Tal gefucht, ber fie balb ins Freie führt; perfolge ich fie mit meinen Bauern, fo tann ich bochftens ihnen noch einige Leute toten, fie aufhalten nicht ! Aber wenn Em. Ronigliche Sobeit Ravallerie -

"Dein lieber Dann," unterbrach ihn ber Ergherzog lacheinb, "mas benten Gie ! Gold ein Berliebter mare freilich imftanbe, jur Rettung feiner Demotfelle bie gefamte faiferliche Armada in Marich ju fegen! Laffen Gie mit meine Ranallerie, wo ich fie gebrauche !"

"Aber unterbes -

"34 babe auch," fubr ber Ergbergog, ohne auf Bilberichs Unterbrechung ju achten, fort, "ich habe auch biefen Chaffeurs famt ihren Beibern einmal ben ungehinberten Rudgug verstattet und zugesagt; bas ift nicht mehr gu anbern."

"Aber," fiel Bilberich in größter Erhitung wieber ein, "Em. Sobeit Mojutant fagte mir, bag jene Grau bas arme Dabchen als eine Berbrecherin mighanbelte, und Gott weiß, welches Schidfal basfelbe nun bebroht, wenn niemand auf ber Welt ba ift, fich feiner angunehmen."

"Bin," verfeste ber Ergbergog nachfinnend und wie für fich, "die Frau ift die Gattin bes geitigen Schultheißen in Grantfurt; man tonte am Enbe bei blejem interzebieren."

"Gold ein gorniges, rachlichtigen Weib ift gu allem fabig!" rief Bifberich in feiner Bergweiflung aus.

Der Ergherzog marf einen Blid auf ibn; bann fagte er in gutmittig tronifchem Tone: "Ich febe icon, ich werbe etwas tun muffen fur biefe Demoifelle, biefe verfolgte Unfdulb, um

bei einem Mann, bem ich Dant ichulbig bin, nicht gar gu

febr als herries und affen Gefühle bar in Berachtung ju geraten ! Geien Gie rubig, ich merbe feben, mas ich ausrichte, wenn ich Ihre Dame bei ihrem Bater unter meine perfonliche Broteftion itelle."

Er nahm eines ber por ibm liegenben weißen Blätter und begann tafch gu ichreiben. Die Worte lauteten:

"Dein lieber Goultbeift!

36 verfolge ben Geind unabläffig und merbe, fo Gott mill. am Abend bes 7. Geptember por ben Toren pon Frantfurt fein; ich rechne babet auf Ihren Ginflug über Ihre Mitbirger, bag blefe nicht jogern, mir trot ber etwa noch anwejenben feindlichen Truppen und mit ober gegen beren Willen bie Tore ju affnen. Sagen Gie ihnen, bag meine flegreiche Armee fich fonft die Tore von Frantfurt mit jenen Dagregeln ber Gemalt öffnen wirb, Die für Die Burgericaft felbit verhangniswoll werben fonnen.

36 vertraue, mein lieber Schultheig, barin auf Ihre bemabrie hingebung fur bas Saus Defterreich und bas beutiche Baterland !

Muger biefem wende ich mich an Sie mit einem perfonlichen Begehren, Ihre Gemablin bat unter Umftunben, welche biefelbe Ihnen berichtet haben wirb, unter frangofifcher Enforte eine Demoijelle Benedicte mit fich geführt, nachdem fie biefe mit Beschnibigungen belaben, beren Bebeutung mir nicht befannt gworben ift.

3d habe teil an bem Schidfal biefes Mabdens gu nehmen gewichtige Berunlaffung befommen und wurde es als eine befonbere mir ermiefene Courtolfie und Rudlicht betrachten, wenn biefelbe mit Sumanitat behandelt und über fie nicht eber irgenbein Entichlug gefagt murbe, als bis ich nach menigen Tagen perfonlich meine Bermittlung in ber Angelegenheit berfelben eintreten laffen tonnte. Ich vertraue barin auf Ihre Wefinnungen, mein lieber Schultbeig, und bin 3hr mobigemo-Reichofelbmarichall Rarl, Ergbergog."

(Fortiegung folgt.)

von ber Rangel flart es als ein Sache au ftellen. gange Bericht for gibt die Erflarn Bericht Loffows filr anogeichloffen tan hat, was feir widersprechen wil net bem Antrog bie man nicht and Reditsamvalt Do und am 12. Des ichließlich am 10. gungen geidzidt den amtlichen Eb Bericht beichloft Generals Loffow menben Zeitpun ftellt mit Rückfich die gleichen Frag Montag, ben Mr ichluß der Deffen wip gibt die Ang fteriume und bes Aussagen nicht i doloffen fich dem während ber Bei Die Orffentlichtei ben Bertretern b des Bertreters de formmanbos Infanterie mittagefinning m neun wurde vers

Bu Beginn Reibe von bober middit tourben of rungen gemocht. Berit icharie Erfi der den Angefice gegen den Oberli cumber" bescicus Darftellung nich prann Röhm gur eine Erflärung ! mit, bağ bon Db geben worden fei Offizieren die ! Oberregierungen jagte liber Frict auch mit ber be halten, both habi Frid fich einer B meinen Berfassu Anhaltspunfte b den Abend des 8. dings habe er in politischen Umich fontme. Es folg Bernreuther, der er im Oftober be Umfinitaco irid Der Benge batte die grune Polize mandeux gerichte Boliscibireftion 23as babon tatic riebe fich feince lifter ble befound perhaiet wurde. Billa Behmann. in Berteibigungs daß Frid von de meiteres gehabt. Stantsanmaltida barbte batte eric ben Dimpeis ein genommen word borff geidricht too ordning bed (Se nahust, micht abe Staatsamvalt fr chon lange vor amen Umfairs t daß Mitte Sept dies abzielten. Staatefommijfaris Wegen ber Beff tury von rechts Beuge Megic pember Stenning

feben, fich abseits von ben Beibred einem Maditived Balg von der P Frid die Uebert ebr überraidsen fallen febien. Fr geriert. In ber teilung erhalten, Rarids griebt w fariat angerufen geworben. Böh Sweifel baben? Beuge, in der M morben feien, bal exidulttext getref ju arbeiten. Er haber der legale ftimmte Kenntni Staatoffreich ma baftet worben. am Burgerbrant Tür unmöglich b Treund Böbner Etimmung gean dweifel, daß viel ch gewiefen. M Bürgerbräufeller ichen Megierung wohl bavon geit vaterlänbischen & newefen, daß Dit wilche, wenn Re bagu, er babe ge den Robemberve er übernebme

ere gestellt habe

edisoret of bei Bertrebere bes Reichstwehrministerung und bes Wehrfreistenmandos 7 gestattet. — Bon den elf Bengen der Insanterieschule waren in der geschlossenen Bor-UTDER REGIT singgofibung nur zwei vernommen worden, auf die ubrigen wun murbe versichtet

chen Penla camer 18,7

Des Calle

n Serien

duing mi

tt beu Go

oas grow

lidge water

estanuela

beläßien nter ben

rtung fa

nien, ia

ren, m

Degraph's

en be

sein wurde verzichtet.

Ju Beginn der Kachmittagssihung um 3 Uhr war eine keibe von döberen Polizeibeamten als Zeugen erschiedenen. Jusähft wurden aber von der Berteidigung verschiedene Andrichmagen gemacht. Dabei gab Justizent Dr. Schramm eine äussest icharie Erstärung wegen des Obersteutnauts Berchem ab, ar den Angeslagten Hauptmann Röhm wegen seiner Anssage gen den Obersemmant Braum als den "niederträchtigken Bersemder" bezeichnet batte. Wenn Obersteutnant Brechem seine Tarkellung nicht schleinigst dementiere, so werde ihn Hauptmann Röhm zur Rechensichaft ziehen. Der Borsthende teilte dann eine Ersärung des Kommandeurs des 19. Infanterieregiments nit, des von Oberseutnant Braum überhaust sein Schas abgesehen werden sei und das von Braun auch nicht versucht wurde, geben worden sei und daß von Braun auch nicht verjucht wurde, Offizieren die Bortepees und Achselftische berunterzurzissen. Oberregierungsent Tenner von der Golizeidirektion Münden iagte über Erid ans, dieser sei burchaus rechts gestanden, habe und mit der deutschwöllischen Bewegung Beziehungen unterstaden, doch dabe der Beuge nicht den Eindruck gehabt, daß ziel sie einer Bewegung aufchleigen würde, die auf einen gemeinen Berinsungsbruch hinarbeiten wurde. Er habe keine neinen Berinsungsbruch diener Bewegung aufchleigen würde. Anbaltspunfte bafilt, baß Frid Renntuis bavon hatte, baß fitt Seiners gebabt. Der Zeuge wurde weiter gefragt, ob die Stonesamwaltschaft bei der Bollzeidirektion den Ausenthalt Ehrstands date ersahren können. Der Zeuge verneinte dies. Auf den Hindels eines Berteidigers, daß größere Geldbeträge wegsenwunen worden seine, die zu wohlknissen Zweifen von Luden-derfi gestickt warden worden gestickte der Verne beif grickicht worden waren, erflärte der Zeuge, daß auf Ansordings geschen worden waren, erflärte der Zeuge, daß auf Ansordinung des Generalftaatöfommissars solche Gelder beichlagsaden, nicht aber für versallen erflärt worden seien. Der Stantsanwalt fragte, ob in den Kreisen des Kampsbundes nicht den lange vor dem September Bestrebungen auf einen gewolftamen Umfurz destanden baden. Der Zeuge erwiderte, er wisse, daß Rinte September Dinge existierren, die auf etwas äbnliches abziehen. Auf die Frage Hillers, warum das General-

von den Beldrechungen, in denen über die Rollenberteilung bei einem Macktwechsel gesprochen wurde. Zenze Regierungsrat Ball von der Bolizeidirektion erklärte, daß dem Angeslagten frie die Uchertragung des Polizeidirektiones durch Bohner ichr übergekand auch bei Archand micht in der ichr überreichend gefommen fei und ihm durchaus nicht zu gefallen febien. Fried habe fich überhaupt nicht als Bolizeipräfibent seriert. In der Racht bat der Beuge aus Rürnberg die Mit-teilung erbalten, daß von dort Reichswehr nach Münichen in World Mario gefest werbe. Ale er hierauf das Generalftaatstonimiffariat angerufen habe, fei ihm eine ausweichende Antwert gufeil Amorben. Böhner habe an ihm gesagt: "Bas wollen Sie eite Boeise baben? Kuhr hat sein Wort gegeben!" Als er, ber Brage, in ber Kacht ersuhr, daß Frist und Böhner berbastet verben sein Bacht gegeben berbastet weben feien, babe er dies für unmöglich gehalten und fei fo tief rifdillert gewesen, daß er zunächst unfähig gewesen sei, etwos zu erbeiten. Er babe Rahr, Lossow und Seister für die Institute der legalen Macht gebalten. Wenn die Polizei die ber sinnele Kenntnis gehabt bätte, daß ein volitischer Kührer einen Georgierich wassen wieden diese beiter gehabt batte, daß ein volitischer Kührer einen Stonsstreich machen würde, ware dieser selbstverständlich ver-schet werden. Das unzeitgemäße Einsehen der Landesbolizei in Burgerbraufeller batte ein Blutbad gur Folge baben tonnen. din unmöglich bat es der Jenge gehalten, daß von Kahr seinen dund Röhner nicht benachrichtigen würde, wenn er seine dinnung geandert batte. Böhner batte fogar einen leifen viel, das vielle dit doch etwas nicht in Ordnung fet, weit von Graiefen, Anf eine Frage bes Staarsanwalts, ob Sitler im Caperbraufeller erflärt habe, daß er die Leitung der provisoridag er habe gesagt, baft bis sur endgultigen Albrechnung mit Rosemberverbrechern die Leitung bes politischen Kampses Benn er Reichofangter batte werden wollen, a bitte er diesen Titel auch vorgeschlagen. Bescheidenheit lebne

van der Kanzel berad Siellung nehmen lassen wollte, und erstärt es als ein Verdrechen, die Kanzel in den Dienkt dieser Borlier Beichstanzsche un kellen. Doll schlieft sich dem Untrag an, daß der
sanne Vericht ober verlesen wirt. — Staatsanwalt Italian mit dem
get die Erstärung ab, daß die Staatsanwaltichaft mit dem
gerädt Lossen der dieser Britarie Gegenüber einem Korrespondenten
gendbaches in keinem Kliammenhang sehe. Er halte er
gendbaches in keinem Kliammenhang sehe. Er halte
gendbaches in keinem Kliammenhang sehe. Er halte
gendbaches in keinem Kliammenhang das Amt des Broug
gendbaches in keinem Kliam der Songe erstätet. Deutschland gendbaches in der Kliatel
gendbaches in keinem Kliammenhang keiner Songe erstätet
gendbaches in keinem Kliam Kliate Gegenüber einem Korreibondenten
ber Walter
gendbaches in keinem Kliammenhang keiner Songe erstätet
gendbaches in keinem Kliam der Werkland
gendbaches in keinem Kliam Kliate
er werden fönne. Voller inger Erstätt, daß der Vallenden der Erstätte
gendbaches in keinem Kliam der Kliate
er volleden gendbaches keinem Kliam gewehen, wenn nicht jeht, do doch in einer kommenden Heilt. Der
gendlichen Jahustriellen demokren ber
gertätte Geschänige geben, wenn ein Elukaben
gendbaches in keinem Kliam
gendbaches in keinem Kliam
er "Die Kliate in geoben, men nicht lehe frigte
gendbaches in keine Kriäte
gerbeiten Gerstätte
gerbeiten Geschause
gendbaches Geschause
gerbei ich dem Antrag auf soforige Sertejung der Lenkigkrift aus, in vermeiben, nage ware allenjaus avgenaber korden, noer an die nach Schunachickrift aus 24. Norember kunt gewesen, daß ein Maris nach Sertin gehlant war. Auf die Frage, ob der Daftbesehl gegen Erkhardt vom Generalingen geschick worden sei, die in einer Anschrift anddrüstlich ein, derweigerte der Zeuge die Ausknaft. Arminaloversonwissen, das ein Maris von der Kollieistellten fistert worden fei, derweigerte der Zeuge die Ausknaft. Arminaloversonwissen, das ein Maris von der Kollieistellten fistert worden sein, der Keiger schilderte, wie er mit 30 Schunkeuten im Burgers indesilech am 10. Januar an eine Keibe von Effiziersvereinis avonn geschicht worden sei, die in einer Anschrift ansdrücklich gegen Chebardt von der Beilgesdricht vorden seinen Keibe und Anschrift ansdrücklich geschicht beschloß ichließlich, die Verleigung der Denkichtist der Denkichtis gierung und börte bort, wie der Sauptmann Röhm zu eiligem Zuge nach dem Bürgerbräufeller aufforderte. Der vorhin ver-Buge nach dem Strigerbrankener aufforderte. Der bortin vernommene Zeuge Dofmann betont noch, daß Differ absolut nicht
daran gedacht habe, in der neuen Regierung eine sitterende Stellung einzunehmen. Das gebe dorans bervor, daß er großzügige
Brobaganda mit Bersammlungen und Anndgebungen vorbereiet hatte. Sitter sei scharft gegen Gewalttätigkeiten gewesen Auch habe er sich nie nach Art gewisser Barteibonzen bereichert Der Staatsanwalt wandte sich noch gegen gewisse Angeisse in der Berste auf den Staatsanwalt Dresse. Dann verkündete das Gericht nach furzer Beratung den Beichluß, daß für die Dauer der Bernehmung des Zeugen Major Duber Baprenift die Defifentlichkeit ansgeschlossen wird mit Ansnahme der in den died berigen Ausschlußstangen augelassenen Bertreter der Reichsberigen Ausschlußstangen augelassenen Bertreter der Reichsbericht aus Staatsbehörden. Die Berhandlung wurde geschlossen aus Ende geführt.

Am Schlis der Sitzung wurde bekannt gegeben, daß der morgige Mittwoch figungsfreier Tag ift und am Donnerstag vormittag 149 Uhr mit der Bernehmung von Zeugen über äußere Angelegenbeiten fortgefahren wird. Die erwortete Bernebmung ber Krongengen Rahr, Loffow und Geiffer burfte aljo am Donnerstag noch nicht erfolgen.

Die Beimfebr ber Dentichlanbfabrer.

Köln, i. Marz. Die Deutschlandfahrer, die beute morgen 8 Uhr in Dorimund die lette Gtappe angetreten haben, wurden um 2 Uhr in Koln erwartet. Zielbunft war das Gebande bes Agrippina-Konzerns am Ausgang der Reblerftrage. Bon 1

Reichogericht und Steucenotvecordnung.

Berlin, 4. Mars. Wie die "Boffliche Zeitung" bestätigt, bat ber 5. Zivilsenat des Reichsgerichts gestern, die die Auswertung betreffenden Bestimmungen der dritten Steuernotverordung für rechegulitig erflärt. Dieje Enticheidung ift um fo bemer fenstverter, als fie von demfelden Senat ausgeht, der das be-fannte Urteil vom 28. Rovember v. Is. gefällt hat, durch das die ganze Aufwertungsbewegung in Schuß gefommen ist.

Gine neue Arbeiterpartei.
Immit Unfurz bestanden daben. Der Zeuge erwiderte, er wisse, di Rine Sevtember Dinge exsisteren, die auf etwas äbnlicher Sigiethen. Auf die Frage Hillers, warum dad Generalischen Erwidertworden sei, erwiderte der Zeuge kanden der Bestärteiten das die Arage Hillers, warum dad Generalischen Erwidertworden sei, erwiderte der Zeuge kanden der Bestärteiten der Generalischen das die Generalischen das die Generalischen das der Generalischen der Gestärteiten der Generalischen das die Generalischen der Gestärteiten der der Generalischen Generalischen Generalischen Generalischen der Generalischen der Generalischen Generalischen der Generalischen Generali neuen Gebilbe eigentlich ftedt und ob es fich bier um eine mi Dilfe ber Kommuniften gegründete volitigte Bartel handelt, bie fobald fie die radifalen Glemente ber Berringten Gogialdemofratischen Bartei gesangen bat, vollständeg in der Kommunisti

Beverftebende Reichstagsauftefung?

Berlin, 4. Mars. Rach bem negatiben Ergebnis ber geftrigen Berbandlungen mit den Sozialdemofraten und nach ben Besprechungen, die beute die Reichstegierung mit den der Regierung nahestebenden Barteien zeführt bat, rechnet man num-mehr in barlamentarischen Kreifen mit ziemlicher Sicherheit auf die Auflösung des Reichstags Ende dieser Woche. Man niumit an, daß die morgen wieder beginnende Generaldebatte im Reichstag damit enden wird, daß einige von den Sozialde mofraten in den geftrigen Berbandlungen erneut ongeffindigt Abanberungeantrage ju verichiebenen Becordnungen, Die au Grund bes Ermachtigungegesetes criaffen murben, eingebrach und mit Silfe der rechten Opposition, der Dentschnationalen und der Demickwölfsicken angenommen werden. Dies würde dann für die Regierung der natürische Anlah jur Anlidiung des Parlaments und zur Ausschreibung von Reuwahlen fein Unbedingte Gieberbeit fiber ben Babitermin beftebt jeboch naeurlich noch nicht. Doch wird nach wie bor in erfter Linie ber 1. Abril genannt, da ein längeres Interregnum bei der Wichdan Regierung übernehme, antwortet der Zeuge, differ habe biefelben Kreisen sei schon gesprochen, daß er übr die Auntrion wäre. In ber die State davon die Ache das differ hab die State davon die Rede das differ das die State davon die Rede das differ das die State davon die Rede das differ die State das Rede das differ die State davon die Rede das differ die State das Rede das die Gestalden die die Frage die Rede das die die Gestalden die Ges lich feine Zugeständnisse wachen zu tonnen.

England und die beutiche Ronfurreng.

Der Brandent bes Berbandes der Sandelotommeen Eng.

London, 4. Mars "Westminfter Gazette" fordert in ihrer beutigen Morgenausgabe Boincare auf, ben ausgewiesenen beutiden Beamten bie Rudfehr nach ber Rheinbfals zu erteilen. Ein folder Schritt würde einen Stein bes Anftofes gwifden Frankreich und England ans dem Wege räumen und auch die Beglebungen gwijchen Baris und Berlin betrüchtlich verbeffern Das Blatt rat serner an, daß die Berneteilten im Rubrgebiet so schnell wie möglich im Interesse einer gunfligen Armosphäre für die kommenden Berbandlungen begnadigt werden.

Bor neuen Ueberrufdjungen im Betroleumffanbal,

Rach einer Weldung der "Chicago Tribune" and Washing-ton sollen die Enthüllungen über die Betelligung des General-anwalts Dagherty an dem Betroleumisandal von Dome sensatianwalts Dagherth an dem Betroleumikandal von Dome jeniationellerer Art sein als alles, was bioder über die Angelegenheit
verössentlicht wurde. Eine Gruppe von Bolitikern, erstart der Berichterstatter, genannt die "Bande von Obio", dahe den Präsidenten Harding umgeben und aus seinem volltischen Einstuß
Kapital geschlagen. Dunderttausende von Dollars hatten diese Bande erworden durch die Bermittlung einträglicher Bosten, durch die Erzielung von Freisprechungen vor den Gerichten und durch Deckung der Machenichasten der Alkoholichunggier.

Die französische Wenschlichkeit. Hrau Millerand, die Gle-mahlin des Bräsidenten der französischen Republik, ist aus dem Ehrenkomitee des französischen "Rozen Kreuzes" ausgetreten, weil dieses Komitee Bropaganda iür die Unterstützung hun-gernder Kinder in — Deutschland machte.

Bon einer ber größten, leiftungefabigften Margarineund Rotoefettfabriten mitb far herrenalb und größerer Umgebung ein

tüchtiger Vertreter

gefucht.

Rur arbeitsfreudige, fur biefe Gache geeignete Leute wollen fich melden. Berren, melde in Berrenalb befannt find und über ffrinen Lagerplat verfügen, werben bevorzugt. Offerten unter Rr. 343 an bie "Engtaler". Gefchaftoftelle

Somanu.

Empfehle fürd tommenbe Frühjahr alle Gorten

Feld- u. Gartensämereien

in befannt guter Bare mit hober Reimfabigleit, ferner

Steckzwiebeln und Saatbohnen.

Oben genannte Artifel tonnen auch in ben Rieberlogen ber Beren Albert Benber in Renenbilirg. und herrn Ernft Pfrommer, Malermeifter und Sandlung in herrenalb bezogen werden. Bofibeftellungen bon 10 Mart an werben franto geliefert.

Karl Gentner,

handelsgürinerel, Baumidulen u. Camenhandlung, Telefon Nr. 12.

Rheinische Creditbank, Riederlassung Herrenalb.

α		-	-			
h	1330011108	Drutig.	Borig.	440	Deutig.	Borio
ä	TO THE REAL PROPERTY.	Mice	Rurs	3 79	Rure	Rurs
я	Golbanleihe	4.2	4.0	Many Otto		1
±	3% Dt. Reidssant.	0,975	4,2	Beng Mit.	50/4	5411
3	4%		1		211/4	22%
7	50	0,525	100000		1073581	
Ħ	50) man	0,110	0,120		28,7	33,6
8	31/40/0 ABilett.	08333	1	Dalmi. Mot. Mit.	42.	5.1
3	Stoatsanleihe .	0,650	0,650	Фодденац		
ij	4%B.Staatsani.	0,620	0,550	Gifen Mit.	6,6	8
3	OCH PRINCE TREATE			Germania	.,10	- 50
3	mertbank Obl.	1,625	1,6	Linoleum Aht.	- also	
3	50% Babifche		200	Darp. Bergb. Akt.	801/4	841/#
3	Roblemanieibe.	12,3	12,3	Höchft. Farb. Alte.	16%	17,9
8	5% Medias	100000	100	Innghans Mit	13%	13,8
i	Golbanfeibe	25	2,5	Roln-Rottur, Mict.	111/4-	
3	Dtfch. Bank Mit.	- CONTRACTOR	100000	Rollmar & Jour-	ARTES.	121/4
1	Disconto-	13,9	14%	bon 20ht.	351/4	merca.
ı	Community Of a	AND D	1000	Rötting Geor. 21kt.		373/4
ı	Commanb. Mart.	171/0	18,3	Laurahütte Altt.	12%	13%
1	Reichsbank Ant.	39	41%	Mogires Akt	191/4	21,4
1	Rhein, Credit-	-470	12.37	Therefold State.	3,4	31/4
ı	bank Akt.	41/4	4,5	Monsfeld Akt	13	13,3
н	Birit. Bereins-	12.13	1330	91.8.11. What	71/2	8
ı	bank Mit.	4.5	47/6	Redinamerke Mit	8,9	9,1
в	Dapog Hit	381/4	40%	Inl. Sidel Mat	10,75	H
В	Norbb.Plopbalit.	85 8	8,8	Gala. Deilbr. Mkt.	100	102
1	Milg Cokalb, Mit.	391/	35	Stuttg. 3ndr. Wht.	5,8	6
ı	Elekt. Dochb. Hitt.	48	52	Bürtt, Cleht, Mit.	10	10
ľ	21. C. B. 21kt	120/4	13%	3ellitoff	January I.	
1	Bab. Anifin Alkt.	20%	213/4	Waldhof Mit.	141/4	140%
ŀ	100000	BOTH SHIP IN				-

Ft. Stangen

Wilhelm Lanher, Cibenebach Bürtt., Telefon Gilgt. 20.

(auch Baife), nicht umter 18 Juhren, meldes ichon gebient bat, für Ruche und Saushalt auf 1. April gefucht. Es

fleißiges

wollen fich nur folche melben, melche auf bauernbe Stellung feben. Gute Empfehlungen Bedingung.

Rraftiges, zuverlaffiges und

Mädchen

Grau &. Delber, Pforgheim, Weftliche 92.



Konto-Büchlein

empfiehlt 6. Deeb'iche Buchhandlung. Beichafisftelle.

Raufmanns-Lehrling

wird in Bolggeichaft nach Oftern aufgenommen. Ausführliche Bewerbungeschreiben m. Schulgeugnis ufm. erbeten unter

Spar-Woche!

grosse Preisermässigung für Häntel, Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen, Jumpers, Unterröcke, Damenwäsche

Keine Personalspesen. Keine Ladenspesen. Rr. 29 an die "Englaler". Daniels Konfektions-Haus, Karlsruhe Wilhelmstrasse 56, 1 Treppe

Schlaf-Jimmer.

eichen geftrichen mit 2 Schrante gu vertaufen.

Wer fagt bie "Engialer". Beichaftsftelle.



Difitan-Karten liefert rafch und billig G. Deeb'iche Buchbrudere

Spril err

Allgemeine Ortotrantentaffe Renenburg. Bekanntmachung

betreffend Beiträge jur Erwerbslofenfürforge ab 1. Marg 1924.

Auf Grund ber Befanntmachung bes Reichsarbeitsminifters betr. Die neue Berordnung über Erwerdslosensürsorge und über die Aufbringung der Dittel für die Erwerdslosensürsorge vom 16. Februar 1924 (Reichsgesehlatt 1, Seite 127) sind die Beiträge zur Erwerdslosensürsorge von seitherigen 2% auf 3% des Grundlohns bezw. des wiehlichen Arbeitsverdienstes vorbehältlich der nachträglichen Zustummung des Berwaltungsansschusses des öffentlichen Arbeitsnachweises Reuendung seitgeseht worden.

Diejenigen Arbeitgeber, welche wochentlich mit ber Raffe abrechnen und für beren Betriebe ber wiefliche Arbeitsverbienft als Grundlohn gilt, haben baber ab 1. Marg 1924 an Berficherungebeitragen gu bezahlen:

für bie Rrantenverficherung wie feither . Gewerbslofenverficherung Mm Bruttolobn bes Berficherten ift abzugieben:

für bie Rrantenverficherung wie feither . Erwerbelofenverficherung 11/20/0

3ufammen 61/20/0 Gur bie übrigen Arbeitgeber und Berficherten, bei welchen bie Beitrage monatlich berechnet merben, gelten folgenbe Bablen:

	Rranten-Berficherung					Gemerbstofen-		Berfig. Beitrage	
Stufe	durchschnittlicher Tagesentgelt	Grund- Iohn	Tages- beitrag	Anteil bes Berf.	Tages- beitrag	Anteil bes Berf.	tăglich	Anteil bes Berf	
	d	- K	J.K.	M	N.	M	M.	M	
1234567	bis —,90 von —,90 bis 1,50 1,50 2,10 2,10 2,70 2,70 3,30 3,30 3,90 3,90 4,50	60 1.20 1.80 2.40 3 3.60 4.20	06 09 15 18 24 27 33	04 06 10 12 16 18 22	02 04 06 08 10 10 12	01 02 03 04 05 05 06	08 13 21 26 34 37 45	05 08 13 16 21 23 28	
8	über 4.50	4.80	36	24	14	07	50	31	

Unübertroffen find:

Diemers Backpulver,

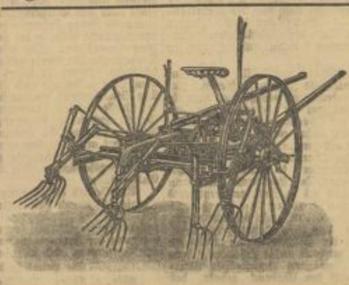
Reuenbürg, ben 4. Mars 1924. Borfigenber bes Borfiandes: Fr. Beingelmann.

Bermalter: Dobernet.

Andmaschinenhaus Schwarzwale Rudolf Stoll

Arnbach bei Neuenburg a. Enz.

Bertreter von Ja. Kirn & Kanfalmann, Freudenfiedt. Lager: Arnbach (Gauptlager) und Neuenburg.



Landwirtschaft. Motore, Rähmafdinen, Defen, Herde und Rauchapparate.

Um- und Reubauten von Kunft- und Kundeu-Mühlen

Befte Bezugequelle für Biederverläufer! Ans und Teilzahlung ermöglicht es jebermann, fich por bem gu en wartenben Aufichlag Borteile gu verfchaffen.

Gemüse- und Blumen-Sämereien

garantiert feimfähig und fortenecht empfiehlt

Gottlob Gann, Gartner, Samenhandlung in Pforzheim 5. Brüber Strafe 5.

Seidenstoffe

Mtr. 9.50

Crep de chine in bunt, letzte Modencubeit. Crep Marecaln, schw. und farbig, ca. 100 cm Crop Marocain, gestreift und gemustert, in großer Auswahl,

Eoliense, ca. 100 cm breit, in vicien Parben. Mir. 7.50

Blusen-Seide, einf. und gestreift, ca. 85 cm br.

> Taft, schw., farbig und gestreift, ca. 85 em breit, Messaline, schw., farbig und gestreift, ca. 85 cm Cravatten-Seide in den letzten Musterneuhelten,

Schneiderinnen und Modistinnen erhalten en gros-Preise, Friedr. Dann, Pforzheim, Zerrennerstr. 12, Tel. 2764

Rurgfriftige

Darlehen

bis gur Dobe von 1000 Golb mart vermittelt prompt und foulant

Gugen Mabler, Reuenbürg.

Warnung

an die Bürgerichaft Renfag! Gegen bie Berbreitung ber lugenhaften Ausjagen, welche gur Beit fiber mich im Umgange finb, werbe ich riid fichtelos gerichtlich vorgeben. Lubwig Micol.



Vieh=Verkauf.

Co., Nährmittel- Pforzheim.

Ein frifcher, großer Transport

Vanillingucker,

Raffeemischung,

schwarzen Tee

Gewürze,

Rakao,

in Badungen.

trächtiger



jowie Kühe famt Kälber ift eingetroffen und labet Rouf. und Taufchliebhaber Reichert & Schmidt.

Wolf, Bichhandlung, Pforzheim Erbpringenitrafe 104. Celeion 2918.

Bir empfehlen ab unferem Lager Renenbürginder "Sonne" folgenbe

Gerfte, Mais.

gang und gemablen, vorzügliches Futtermehl 5,

Bertreten burch

Nachmehl.

Eugen Mahler, Renenbürg.

in Renenburg bei bober Bezahlung gu mieten gefucht. Ang, mit Breis an bie Engtaler". Gefchaffuftelle.

Pforsheimer Gold-Ankonffielle fauft Gold, Silber, Blatin

in Barren und fein, fowie aite Schmudfachen gum Einschmelgen, Rofen und Brillanten, ferner Golb. und Gilbermungen, inund auslandische.

Cheimetall. Banblung A. Metsch. Pforgheim, Baifenhaus. plat 4, Tel. 3468.

Warnung

3d warne hiermit jon mann, bie gur Beit falfden Berüchte weiterzufagen. Gegen bie Berleumber merbe ich Rlage

Gugen Schönthaler, Gartan. 3. Beit in Pforgheim,

Bismarditrafie 50. neuenburg. Bettaufe wegen ungeeignete Bage gum Buhnerhalten 1,6

porjahrige gute Landhühner.

Gotilieb Steugelt.



